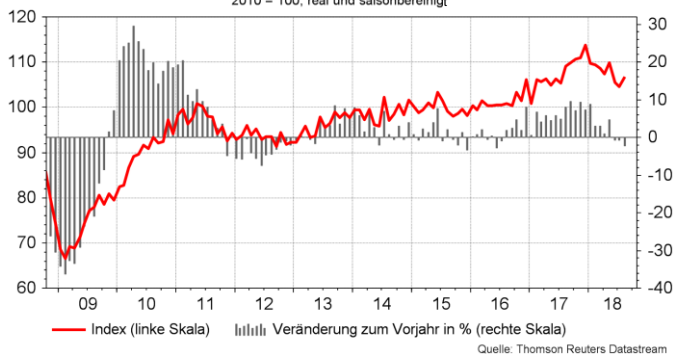


## Grafik der Woche\*

### 2018 Beruhigung der hohen Nachfrage

Deutschland, Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe  
2010 = 100, real und saisonbereinigt



## Stabilisierung an den Aktienmärkten

Die Kurse an den **Aktienmärkten** haben in dieser Woche eine Gegenbewegung auf die Abschlüge von Anfang Oktober vollzogen. Der **DAX 30** konnte zeitweise die Marke von 11.500 Punkten überspringen und der **Dow Jones Index** die 25.000 Punkte Marke eindrucksvoll zurückerobern. Die positive Berichterstattung für das 3. Quartal der Unternehmen in den USA und die Ankündigung prozyklischer Konjunkturmaßnahmen in China haben vor allem hierzu beigetragen.

In Europa enttäuschte das Bruttoinlandsprodukt für das 3. Quartal leicht, die Wirtschaft in der **Eurozone** wächst nicht mehr so stark. Sondereffekte wie die Zulassungsprobleme der Autoindustrie durch neue Abgasmessverfahren belasteten, sollten sich aber im laufenden Quartal auflösen. Die Inflation in Euroland notiert mit 2,2 % zwar auch im Oktober über dem EZB-Ziel, aber hier überlagern die temporär stark gestiegenen Energiepreise das Geschehen. Die Kerninflation beläuft sich auf knapp über 1 % und schürt daher keine Inflationängste. In den **USA** signalisiert das besser als erwartete Verbrauchervertrauen, dass die konjunkturelle Entwicklung weiter stark bleiben sollte. Auch die Einkaufsmanager für das verarbeitende Gewerbe sind unverändert positiv gestimmt.

In der **neuen Woche** könnten einige besondere Ereignisse in den **USA** die Handelswoche stark beeinflussen. Bei den Kongresswahlen entscheidet sich, ob Präsident Trump weiter „durchregieren“ kann, oder ob die Demokraten stärkeren Einfluss auf die Politik bekommen. Auch die US-Notenbanksitzung wird starke Beachtung finden. Es wird zwar kein Zinsschritt erwartet, aber anhand der Kommentierung werden die Marktteilnehmer versuchen herauszufinden, ob die erwartete Zinsanhebung im Dezember tatsächlich stattfindet.

Stand: 02.11.2018  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

\*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	01.11.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	11.469	13.200	15,09%
Euro Stoxx 50	3.204	3.600	12,36%
Dow Jones Industrial	25.381	28.000	10,32%
S&P 500	2.740	3.100	13,14%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,62	-0,20	0,42
10 Jahre (in %)	0,40	1,00	0,60
Dollar je Euro	1,14	1,20	5,50%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.233	1.300	5,43%

## Wochenvorschau

### Montag, 05.11.2018

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager Dienstleist. 10/2018  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 10/2018

### Dienstag, 06.11.2018

USA, Kongresswahlen („Zwischenwahlen“)  
08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 09/2018  
10:00 Euroraum, Einkaufsmanager Dienstleistungen 10/2018

### Mittwoch, 07.11.2018

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 09/2018

### Donnerstag, 08.11.2018

05:00 China, Handelsbilanz 10/2018  
08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 09/2018  
11:00 Euroraum, Herbstprognose der Europ. Kommission  
20:00 USA, FOMC Zinsentscheid der Notenbank

### Freitag, 09.11.2018

02:30 China, Verbraucherpreise 10/2018  
14:30 USA, Erzeugerpreise 10/2018

## Wussten Sie, ...

... dass die bevorstehenden Kongresswahlen in den USA auch als „Zwischenwahlen“ (midterm elections) bezeichnet werden? Diese Bezeichnung kommt daher, dass diese Wahlen genau zur Halbzeit einer Präsidentschaft stattfinden. Dabei wird das Repräsentantenhaus vollständig neu gewählt, so dass die Demokraten wieder die Mehrheit der Sitze erreichen könnten. Von den Senatoren wird dagegen nur ein Drittel neu gewählt.